



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 04.10.2020, 11:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	7
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	8
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	9
1.1.9	Reproduktionszahl R	9
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	10
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage - aktuell freie Intensivkapazitäten	11
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	11
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	12
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	12
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	12
1.3	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	16
1.3.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	16
1.3.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	16
1.3.3	Einsatzkräfte des THW	17
1.3.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	18
2	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	19
3	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	20
4	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	20
4.1	Einsatzbereitschaft	20
4.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	20



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 04.10.20, 00:00 Uhr)	299.237	2.279	0,8	9.529	2	27.808	261.900
Deutschland (JHU, 04.10.20, 06:23 Uhr)	300.027	1.653	0,6	9.531	13	29.580	260.916
EU/EEA/GB (ECDC, 03.10.20)	3.462.706	58.140	1,7	191.296	533	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 04.10.20, 06:23 Uhr)	34.826.671	205.571	0,6	1.032.235	3.586	9.589.067	24.205.369

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT
QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
03.10.	30.270	8.811	29%	404	204	50%	1.283

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	50.763	523	1,0	459	15,6	1.888	3,7
Bayern	69.486	300	0,4	531	16,1	2.671	3,8
Berlin	15.574	203	1,3	416	36,7	231	1,5
Brandenburg	4.393	24	0,5	175	6,3	169	3,8
Bremen	2.598	41	1,6	380	34,3	59	2,3
Hamburg	8.176	112	1,4	444	23,2	272	3,3
Hessen	19.788	172	0,9	316	18,5	552	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.220	0***	0,0	76	3,7	20	1,6
Niedersachsen	20.954	177	0,9	263	11,9	690	3,3
Nordrhein-Westfalen	72.581	518	0,7	405	21,8	1.884	2,6
Rheinland-Pfalz	11.015	40	0,4	270	11,2	256	2,3
Saarland	3.380	0***	0,0	341	8,4	177	5,2
Sachsen	7.459	68	0,9	183	7,4	239	3,2
Sachsen-Anhalt	2.736	43	1,6	124	5,9	68	2,5
Schleswig-Holstein	4.914	16	0,3	170	7,8	162	3,3
Thüringen	4.200	42	1,0	196	6,7	191	4,5
Gesamt	299.237	2.279	0,8	360	16,2	9.529	3,2

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE DATENÜBERMITTLUNG
QUELLE: RKI, STAND 04.10.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Die nächste Aktualisierung erfolgt zum 06.10.2020

Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	778.607	9.419	1,2	31.973	4,1	158,5
Tschechische Republik	74.255	5.336	7,7	678	0,9	149,1
Niederlande	123.966	3.253	2,7	6.410	5,2	121,1
Frankreich	577.505	13.970	2,5	32.019	5,5	119,8
Island	2.769	41	1,5	10	0,4	72,0
Luxemburg	8.595	86	1,0	125	1,5	71,2
Ungarn	28.631	1.322	4,8	798	2,8	66,6
Großbritannien	460.178	6.914	1,5	42.202	9,2	65,7
Belgien	120.965	2.607	2,2	10.023	8,3	65,6
Slowakei	10.938	797	7,9	48	0,4	60,7
Dänemark	28.396	398	1,4	651	2,3	59,9
Rumänien	129.658	2.086	1,6	4.862	3,7	59,8
Österreich	46.317	564	1,2	802	1,7	57,2
Irland	36.597	442	1,2	1.806	4,9	53,1
Portugal	76.396	854	1,1	1.977	2,6	51,0
Slowenien	5.865	175	3,1	138	2,4	50,4
Malta	3.095	37	1,2	35	1,1	39,9
Kroatien	16.827	234	1,4	284	1,7	30,8
Estland	3.450	79	2,3	65	1,9	28,2
Polen	93.481	1.967	2,1	2.543	2,7	28,1
Schweiz	53.832	670	1,3	1.784	3,3	27,4
Litauen	4.784	91	1,9	92	1,9	25,6
Schweden	93.615	752	0,8	5.893	6,3	25,1
Bulgarien	21.096	263	1,3	832	3,9	21,8
Italien	317.409	2.548	0,8	35.918	11,3	21,7
Griechenland	18.886	411	2,2	393	2,1	21,1
Deutschland	294.395	2.673	0,9	9.508	3,2	17,1
Lettland	1.868	44	2,4	37	2,0	14,3
Norwegen	14.027	113	0,8	274	2,0	14,1
Finnland	10.103	111	1,1	344	3,4	13,1
Zypern	1.772	17	1,0	22	1,2	12,4
Liechtenstein	120	0***	0,0	1	0,8	7,8

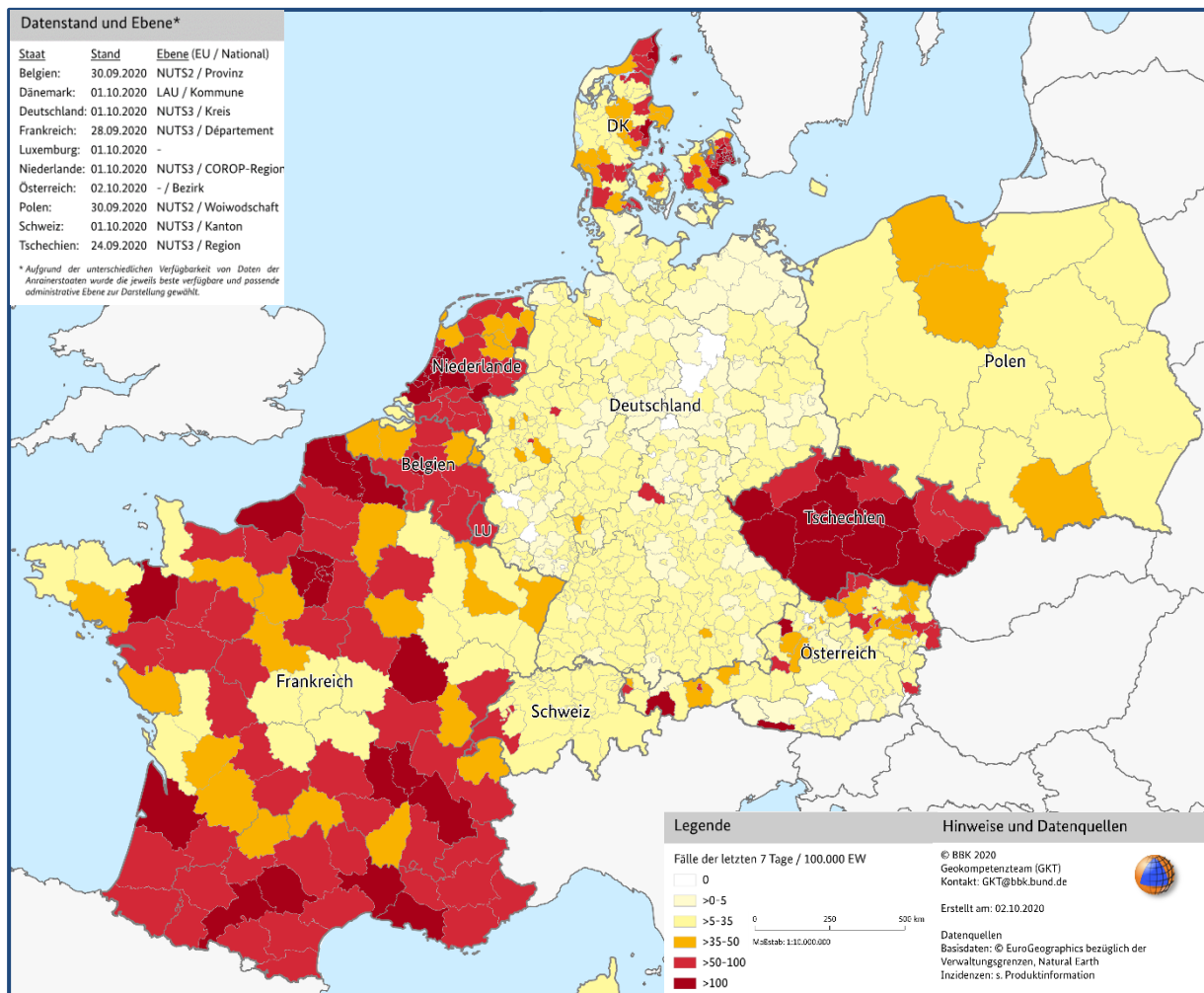
*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %,

***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG/KEINE DATENÜBERMITTLUNG

QUELLE: ECDC, STAND 02.10.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



AKTUALISIERUNG MITTWOCHS UND SAMSTAGS, QUELLE: BBK, STAND 02.10.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Bruck an der Leitha Feldkirch Gmünd Güssing Hallein Hermagor Innsbruck-Stadt Krems (Stadt)	Landeck Melk Neusiedl am See Ried im Innkreis Sankt Pölten (Stadt) Waidhofen an der Thaya Wien (Stadt) Mit über 800 Neuinfektionen von 30.09. auf 01.10. nähert sich Österreich seinem Rekordhoch vom März. Gesundheitsminister Anschober sprach am Freitag (02.10.) von einer „Stabilisierung mit deutlich zu hohen Zahlen“. Er strebe eine Halbierung in den nächsten 1 bis 2 Monaten an. Aktuell gelten rund 8.400 Menschen in Österreich als aktiv mit Sars-CoV-2 infiziert. Die Zahlen schwanken regional extrem, die Hauptstadt Wien zählt weiter mehr als die Hälfte aller aktiven Fälle und Neuerkrankungen im Land.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Prov. Antwerpen Prov. Brabant Wallon Prov. Hainaut Prov. Liège Prov. Luxembourg (BEL) Prov. Namur Prov. Vlaams-Brabant Région de Bruxelles-Capitale/ Brussels Hoofdstedelijk Gewest			Belgien ist von COVID-19 im europäischen Vergleich weiterhin relativ stark betroffen. Wegen der steigenden Corona-Neuinfektionen hat die Bundesregierung eine Reisewarnung für ganz Belgien ausgesprochen. Angesichts der deutschen Reisewarnung herrscht in der belgischen Grenzregion zu NW und RP teilweise Unverständnis. Er bedauere, dass ganz Belgien zur roten Zone erklärt worden sei, sagte der Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, gegenüber der dpa und merkt an, dass Grenzbeschränkungen kein wirksames Instrument gegen COVID-19 seien.
CHE	Genève Vaud			Seit Juni sind die Fallzahlen in der Schweiz pro Woche in der Tendenz steigend. In der Kalenderwoche 39 (21. bis 27.09.) verzeichneten die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 2.208 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 2.907 in der Vorwoche. Die 3 Kantone Genf, Waadt und Zürich meldeten 59% aller laborbestätigten Fälle. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Seit Woche 24 ist die am meisten betroffene Altersklasse die der 20-29-Jährigen. In der Woche 39 betrug der Altersmedian 39 Jahre. Seit Woche 33 wird eine stetige Zunahme des Medianalters beobachtet.
CZE	Hlavní město Praha Jihočeský kraj Jihomoravský kraj Karlovarský kraj Kraj Vysočina Královéhradecký kraj Liberecký kraj	Moravskoslezský kraj Olomoucký kraj Pardubický kraj Plzeňský kraj Středočeský kraj Ústecký kraj Zlínský kraj		Die 7-Tagesinzidenz in Tschechien liegt in den meisten Gebieten bei deutlich über 50 Fällen pro 100.000 Einwohnern. Ab Montag (05.10.) gilt in Tschechien der Corona-Notstand. In Prag sind die Intensivbetten knapp. 1.700 Beschäftigte im Gesundheitswesen haben sich angesteckt. Durch den Notstand kann die Regierung die Versammlungs- und Bewegungsfreiheit einschränken, Geschäfte schließen und v.a. Personal für Krankenhäuser, Teststationen und Gesundheitsämter rekrutieren.
DNK	Aalborg Aarhus Albertslund Allerød Ballerup Brøndby Brønderslev Dragør Egedal Faxe Fredensborg Fredericia Frederiksberg Frederikshavn Furesø Gentofte Gladsaxe	Glostrup Greve Herlev Hillerød Hjørring Hvidovre Høje-Taastrup Hørsholm Ishøj Kerteminde Kolding København Køge Lejre Lyngby-Taarbæk Læsø	Odder Odense Randers Roskilde Rudersdal Rødovre Samsø Skanderborg Slagelse Solrød Sorø Stevns Sønderborg Tårnby Tønder Vallensbæk Vejen	Einschränkungen des öffentlichen Lebens bestehen seit dem 19.09. bis vorerst 04.10. Staatsministerin Mette Frederiksen gab bekannt, dass das öffentliche Leben in Dänemark aufgrund von steigenden Fallzahlen eingeschränkt werden müsse. Kneipen, Restaurants und Cafés müssen bereits um 22 Uhr schließen. Weiterhin muss in allen Lokalen ein Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz getragen werden. Die maximale Teilnehmerzahl für Versammlungen wurde zudem auf 50 Personen reduziert. Alle Geschäfte sowie die meisten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen bleiben weiterhin zugänglich, allerdings kann es dabei Einschränkungen geben. Frederiksen rät ebenfalls zur Meidung der öffentlichen Verkehrsmittel, sofern möglich.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner		
FRA	Ain	Hautes-Alpes	Pyrénées-Orientales	Die Zahl der Neuinfektionen steigt in Frankreich weiter drastisch an. Am Freitag, den 24.09., einen Tag nach der Verschärfung der Corona-Maßnahmen, ist ein neuer Rekord bei den Infektionsfällen verzeichnet worden: innerhalb von 24 Stunden rund 16.000 Neuinfektionen. Nachdem die Zahl zwischenzeitlich auf 8.000 abgesunken war, wurden nach Angaben des französischen Gesundheitsministeriums am 02.10. ca. 14.000 Neuinfektionen registriert. In Paris sind nach Angaben des Ministers alle drei Kriterien für die höchste Corona-Warnstufe erfüllt: Die Zahl der Neuinfektionen liegt mit 263 pro 100.000 Einwohner über der kritischen Marke von 250; unter älteren Menschen liegt sie mit 105 über der Warnstufe von 100. Auch das dritte Kriterium einer 30%-igen Auslastung der Intensivbetten ist erfüllt. Wenn sich die Entwicklung in den kommenden Tagen bestätige, habe die Regierung „keine andere Wahl, für Paris und seine direkte Umgebung ab Montag die höchste Warnstufe auszurufen“, sagte Gesundheitsminister Véran.
	Alpes-Maritimes	Hautes-Pyrénées	Rhône	
	Alpes-de-Haute-Provence	Hauts-de-Seine	Sarthe	
	Ariège	Hérault	Savoie	
	Aude	Ille-et-Vilaine	Saône-et-Loire	
	Aveyron	Indre-et-Loire	Seine-Maritime	
	Bouches-du-Rhône	Isère	Seine-Saint-Denis	
	Calvados	Landes	Seine-et-Marne	
	Corse-du-Sud	Loire	Somme	
	Côte-d'Or	Loire-Atlantique	Tarn	
	Doubs	Loiret	Tarn-et-Garonne	
	Drôme	Lot-et-Garonne	Val-d'Oise	
	Essonne	Lozère	Val-de-Marne	
	Eure	Maine-et-Loire	Var	
	Gard	Marne	Vaucluse	
	Gers	Nord	Vienne	
	Gironde	Oise	Yonne	
	Guyane	Paris	Yvelines	
	Haute-Garonne	Pas-de-Calais		
	Haute-Loire	Puy-de-Dôme		
	Haute-Vienne	Pyrénées-Atlantiques		
LUX	Luxemburg			In der Woche vom 21. bis 27.09. ist die Zahl der Einwohner, die positiv auf COVID-19 getestet wurden, mit 460 im Vergleich zu 672 in der Vorwoche um 32% gesunken. Am 27.09. lag die Zahl der aktiven Infektionen bei 1.123 (gegenüber 953 am 20.09.). Das Durchschnittsalter der als COVID-19-positiv diagnostizierten Personen ist weiter von 33,3 auf 35 Jahre gestiegen. Der Anteil der Infektionen, der auf Reiserückkehrer zurückzuführen ist nimmt weiter ab, von 30% in der Vorwoche auf 14%, und ist somit nur noch die zweitwichtigste Ursache der festgestellten Ansteckungen. Die wichtigste Ursache ist somit wieder das familiäre Umfeld mit 31% der Fälle.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
NLD	Achterhoek Agglomeratie Haarlem Agglomeratie Leiden en Bollenstreek Agglomeratie's-Gravenhage Alkmaar en omgeving Arnhem/Nijmegen Delft en Westland Flevoland Groot-Amsterdam Groot-Rijnmond Het Gooi en Vechtstreek IJmond Midden-Noord-Brabant Noord-Friesland	Noord-Limburg Noordoost-Noord-Brabant Oost-Zuid-Holland Overig Groningen Twente Utrecht Veluwe West-Noord-Brabant Zaanstreek Zuidoost-Drenthe Zuidoost-Noord-Brabant Zuidoost-Zuid-Holland Zuidwest-Friesland Zuidwest-Gelderland Zuidwest-Overijssel

Das gesamte Land mit Ausnahme der Provinzen Zeeland und Limburg ist als Risikogebiet eingestuft. In der letzten Woche wurden 19.326 Neuinfektionen festgestellt, dabei fielen 7,4% der in dieser Woche durchgeführten Tests positiv aus. Die Anzahl der Neuinfektionen ist damit in der letzten Woche wieder gestiegen, außerdem wurden 102 neue Todesfälle gemeldet. Ungefähr 700 Patienten sind momentan wegen einer COVID-19-Infektion im Krankenhaus, wovon rund 140 auf der Intensivstation behandelt werden.

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener (%)
Weltweit	2.081.757	-	▲	33.178.019	998.784	3,01
Indien	587.122	42,97	▼	6.074.702	95.542	1,57
Vereinigte Staaten	310.232	94,28	▲	7.115.046	204.756	2,88
Brasilien	187.680	88,93	▼	4.732.309	141.741	3
Argentinien	88.391	197,39	▲	711.312	15.749	2,21
Frankreich	84.806	126,55	▲	538.569	31.727	5,89
Spanien	76.441	162,86	▲	716.481	31.232	4,36
Russische Föderation	48.039	32,93	▲	1.151.438	20.324	1,77
Kolumbien	47.980	95,31	▼	813.056	25.488	3,13
Israel	42.599	500,03	▲	231.026	1.466	0,63
Indonesien	40.923	15,12	▲	285.599	10.386	3,64

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^a Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 28.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST
DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 39, STAND 28.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Bundesland Wien Bundesland Vorarlberg mit Ausnahme der Gemeinde Mittelberg/Kleinwalsertal Bundesland Tirol mit Ausnahme der Gemeinde Jungholz		
BEL	Ganz Belgien		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Genf Waadt (Vaud)		
CRO	Brod-Posavina Dubrovnik-Neretva Lika-Senj	Požega-Slawonien Split-Dalmatien Virovitica-Podravina	
CZE	Ganz Tschechien		
DNK	Hauptstadtregion Hovestaden		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)		
EST	Idu-Viru		
FRA	Ganz Kontinentalfrankreich mit Ausnahme Region Grand-Est Französisch-Guyana Guadeloupe St. Martin La Réunion		
GBR	Nordirland North East North West Schottland	Wales Yorkshire and the Humbers Gibraltar	
HUN	Stadt Budapest Csongrád-Csanád Győr-Moson-Sopron Pest Vas		
IRL	Region Dublin Region Border		
LTU	Šiaulių		
LUX	Ganz Luxemburg		
NDL	Gesamte Niederlande mit Ausnahme der Provinzen bzw. autonomen Länder Zeeland und Limburg	Aruba St. Maarten	
PRT	Region Lissabon		
ROM	Alba Bacău Bihor Brăila Braşov	Bucureşti Caras Severin Cluj Covasna Iasi	Ilfov Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
SVN	Primorsko-notranjska Koroska		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 02.10.2020

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-GESETZ (IfSG)

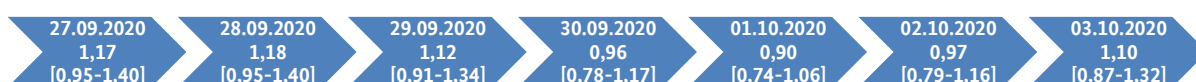
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.317 (+20)	2.982 (+15)	3.400 (+/-0)	702 (+2)
	Personal tätig in Einrichtung	16.413 (+45)	705 (+1)	15.900 (+/-0)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	20.343 (+42)	4.435 (+3)	16.100 (+/-0)	3.723 (+5)
	Personal tätig in Einrichtung	11.312 (+34)	479 (+/-0)	11.000 (+/-0)	41 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

QUELLE: RKI, STAND 03.10.2020

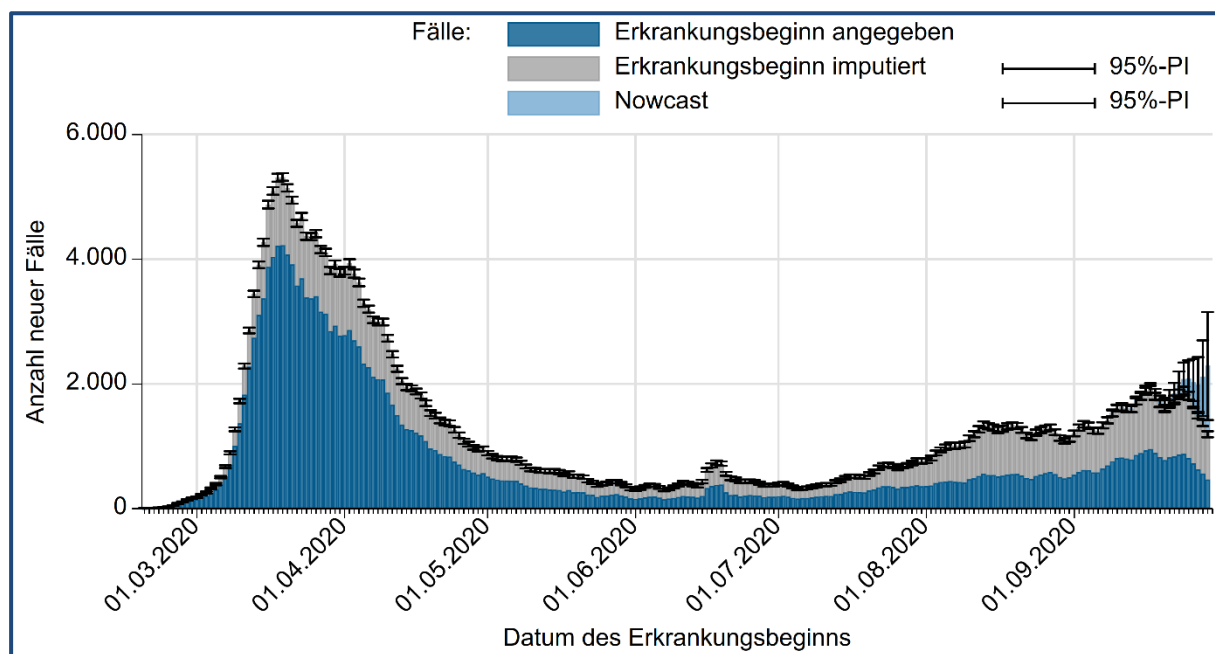
1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

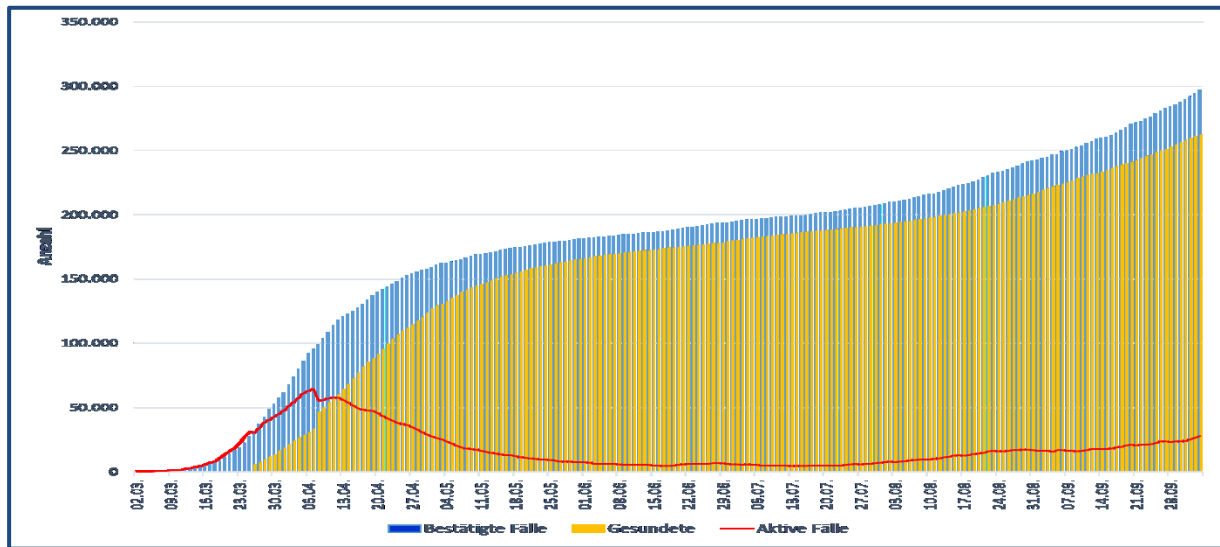
Erläuterung

Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.



QUELLE: RKI, STAND 03.10.2020

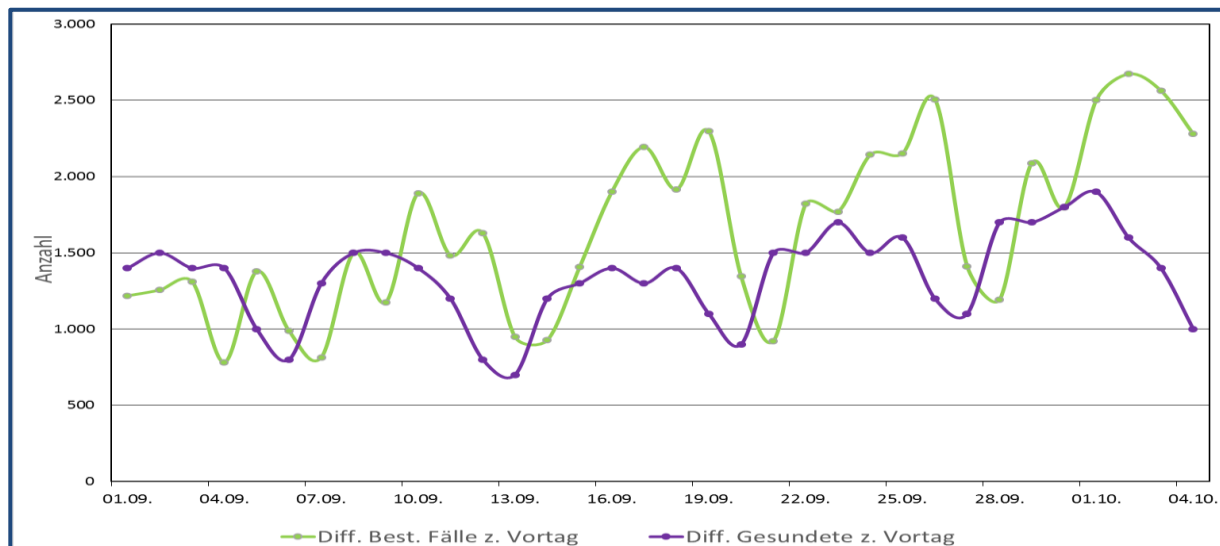
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

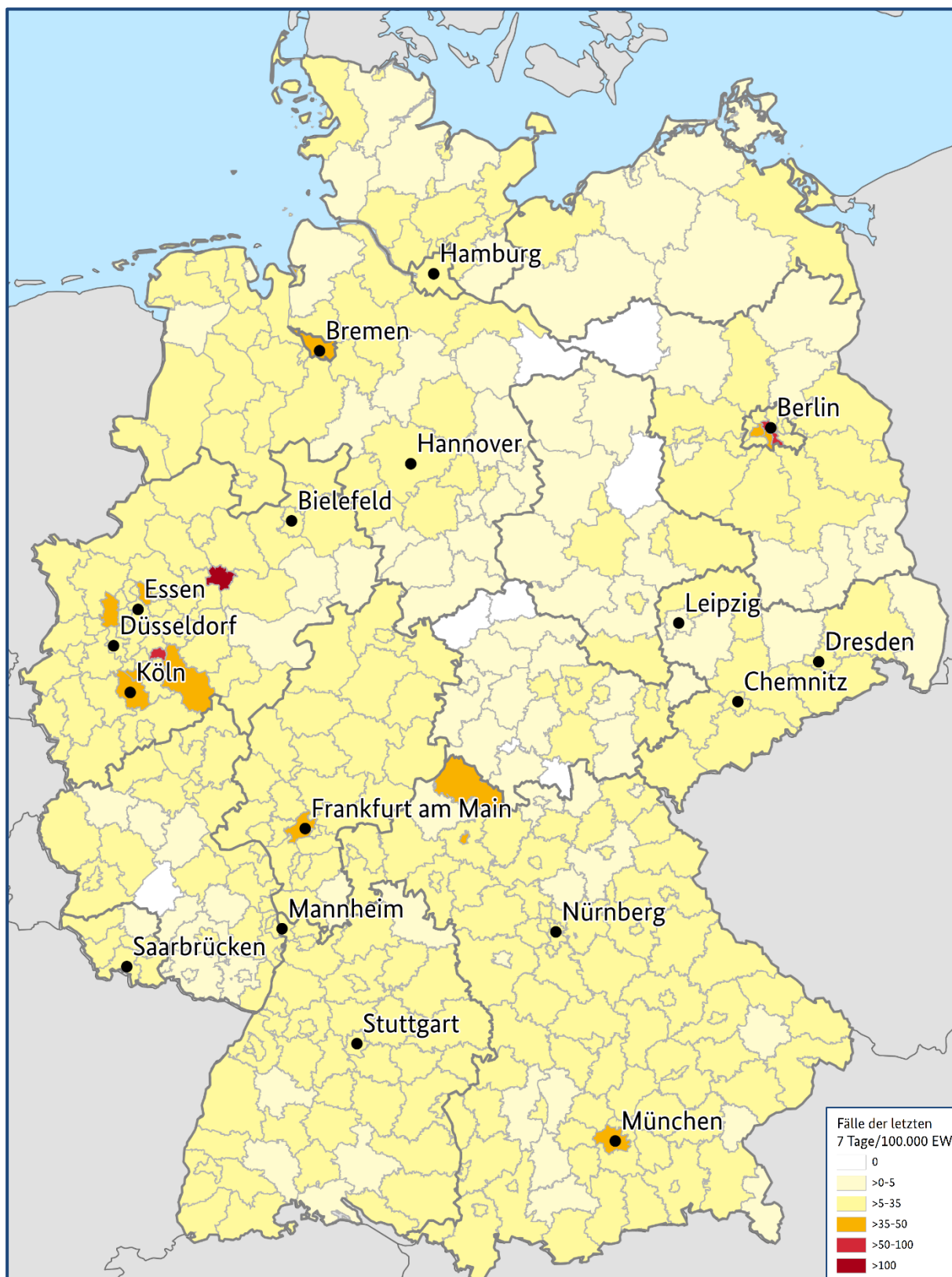
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 04.10.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 261.900 zu 27.808 (10,6 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE - AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 03.10.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/ 100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung 
SK Hamm	100,5	3.455	
SK Berlin Neukölln	56,5	424	
SK Remscheid	55,9	3.618	
SK Berlin Mitte	55,5	424	
SK Berlin Tempelhof Schöneberg	47,2	424	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	47,0	424	
SK Frankfurt am Main	43,7	1.814	
SK Duisburg	42,5	3.047	
SK Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	41,3	424	
SK Bremen	40,6	1.096	
LK Rhön-Grabfeld	38,9	1.016	
SK Schweinfurt	38,9	1.233	
LK Oberbergischer Kreis	37,8	3.584	
SK Leverkusen	37,2	3.417	
SK Gelsenkirchen	36,1	3.357	
SK Köln	35,9	3.183	
SK München	35,9	729	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 03.10.2020

1.2.3 INFEKTIONSGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel
Berlin	15.573	203	231	222	424	37,8	  
Bonn	1.281	29	9	42	3.110	21,1	  

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSVERWALTUNG BERLIN, STADT BONN, MAGS, DIVI, STAND 03.10.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE): 2.174** Personen sind aktuell in Berlin infiziert. Im SK Berlin-Mitte handelt es sich um ein diffuses Geschehen, getragen von jungen, international Reisenden und Feiernden, die sich unterwegs bzw. auch auf Partys anstecken und diese Infektionen dann in ihren Haushalten und Familien verbreiten. Die Situation in den Bezirken Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg verhält sich ähnlich wie im SK Mitte. Bezogen auf den SK Neukölln wurde überwiegend eine Exposition in Deutschland und hier meistens Berlin, angegeben. **Angeichts des Anstiegs der Infektionszahlen fordert Berlins Gesundheitssenatorin Kalayci für die Hauptstadt ein Ausschank- und Verkaufsverbot für Alkohol von 23 bis 6 Uhr. Dieses müsse für Restaurants, Bars, Clubs und Spätverkaufsstellen gelten. Gleichzeitig erneuerte sie ihre Forderung nach weitergehenden Kontaktbeschränkungen: Begegnungen sollten auf**



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2 Haushalte oder 5 Personen begrenzt werden. Bei nur noch 20% der Infektionen sei der Ausbruch klar lokalisierbar.

Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 111 Personen, davon werden 39 intensivmedizinisch versorgt.*

Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in den Bezirken Mitte 61,7, Friedrichshain-Kreuzberg 59,2, Neukölln 56,7, Tempelhof-Schöneberg 51,9, Charlottenburg-Wilmersdorf 41,9, Reinickendorf 36,4, Spandau 29,8, Treptow-Köpenick 25,2, Lichtenberg 23,8 und Steglitz-Zehlendorf 21,3, Pankow 21,0 und Mahrzahn-Hellersdorf 14,4 Fälle/100.000 Einwohner.

* Die Daten zur Belegung der Krankenhäuser beziehen sich auf den Vortag.

- In der **kreisfreien Stadt Bonn (NW)** sind mit Stand 02.10. 89 aktive Fälle registriert, 11 Personen werden stationär behandelt, von ihnen werden 5 intensivmedizinisch versorgt. Auf Grund eines Corona-Falls wurden rund 200 Grundschüler der Paulusschule in Tannenbusch in Quarantäne geschickt.
- In der **kreisfreien Stadt Hamm (NW)** sind mit Stand 03.10. 244 Personen aktiv infiziert. Von zuletzt 31 Neuinfektionen stehen noch 16 im Zusammenhang mit einer Großhochzeit, auf die insgesamt mehr als 200 Fälle zurückgeführt werden. Betroffen sind dabei insgesamt auch 13 Schulen und 2 Kitas. Wegen des starken Anstiegs der Neuinfektionen hat die Stadt Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergriffen.
- In der **kreisfreien Stadt Remscheid (NW)** gibt es mit Stand 03.10. 139 aktiv Infizierte. 851 Personen sind als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne, davon 4 als Reiserückkehrende. Der größte Teil der derzeitigen Fälle ist kleineren Geschehen in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Infektionen durch Kontaktpersonen zuzurechnen. Seit 01.10. wird die neue Corona-Schutzverordnung von NW umgesetzt. Zusätzlich wurde eine Maskenpflicht für Primarschulen im Unterrichtsraum (außer am Sitzplatz) beibehalten.
- In der **kreisfreien Stadt Frankfurt am Main (HE)** kann das Infektionsgeschehen zu einem erheblichen Teil auf ein lokales Ereignis eingegrenzt werden. So haben sich viele Personen ausgehend von einem Ausbruch in einem Postverteilzentrum außerhalb von Frankfurt infiziert. In Frankfurt ist eine Gemeinschaftsunterkunft betroffen. Mit Stand 02.10. sind hier insgesamt 114 Personen (Kontaktpersonen, Bewohner und Mitarbeiter) infiziert. In der Unterkunft leben Asylsuchende, osteuropäische EU-Bürger und Obdachlose. Die hohen Infektionszahlen sind offensichtlich auf das Nichteinhalten der Hygieneregeln und der Maskenpflicht zurückzuführen. Die positiv getesteten Personen sowie Familienangehörige sind in anderen Unterkünften isoliert worden, Kontaktpersonen stehen unter Quarantäne. In der betroffenen Einrichtung finden bei Bewohnern sowie den Mitarbeitern weitere Folgetestungen statt. Darüber hinaus arbeitet das Gesundheitsamt zusammen mit dem Träger der Einrichtung unter Hinzuziehung von Sprachmittlern daran, dass die Hygienevorschriften und die Maskenpflicht strikt eingehalten werden. Mit Stand 02.10. sind in Frankfurt 396 aktive Fälle registriert.
- In der **kreisfreien Stadt Duisburg (NW)** gibt es mit Stand 02.10. 229 aktive Fälle. Ein Auslöser für die steigenden Zahlen ist u.a. eine größere Hochzeitsfeier im Stadtteil Hochfeld mit 120 Teilnehmern. Bei dieser Feier haben sich nach Angaben der Stadt mit Stand 02.10. 42 Menschen infiziert.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt Bremen (HB)** sind mit Stand 01.10. 326 aktive Fälle gemeldet. Nach bisherigen Ermittlungen gibt es keine vordergründigen Ausbruchsgeschehen oder Cluster. Seit dem 01.10. sind Feiern mit über 50 Personen in öffentlichen oder angemieteten Räumen untersagt.
- Im **Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)** sind mit Stand 02.10. 60 aktive Fälle registriert, 6 Patienten befinden sich in stationärer Behandlung. Das Geschehen ist zum Teil auf Ausbrüche in einem Altenheim und im Rahmen einer privaten Veranstaltung zurück zu führen. Am 26.09. wurden umfangreiche eindämmende Maßnahmen verfügt, die zunächst bis zum 10.10. gültig sind.
- In der **kreisfreien Stadt Schweinfurt (BY)** sind mit Stand 01.10. 255 aktive Fälle registriert. Laut Stadt ist es gerade bei privaten Feiern und Zusammenkünften wegen zu großer Nähe und zu sorglosem Umgang mit den Hygienebestimmungen vermehrt zu Infektionen gekommen. Mit Überschreiten des Signalwertes von 35/100.000 hat die Stadt eine neue Allgemeinverfügung erlassen, die am 01.10. in Kraft trat.
- Im **Oberbergischen Kreis (NW)** sind mit Stand 03.10. 154 aktive Fälle registriert. Es liegen derzeit viele einzelne Ausbruchsgeschehen unterschiedlicher Ursache vor. Die laborbestätigten SARS-CoV-2-Fälle sind u.a. auf private Zusammenkünfte und Feierlichkeiten zurückzuführen, die grundsätzlich im Rahmen der Corona-Schutzverordnung erlaubt waren. Auch im Rahmen der Umgebungsuntersuchungen bei den aktuell betroffenen Schulen wurden einzelne Fälle bestätigt. Darüber hinaus gibt es auch laborbestätigte Fälle in einzelnen Familien.
- In der **kreisfreien Stadt Leverkusen (NW)** sind mit Stand 03.10. 100 aktive Fälle registriert. Nach Angabe des Gesundheitsamtes liege ein Hauptgrund für den Anstieg der Zahlen in großen privaten Feiern. Eine weitere Ursache seien Schulen, wo es aufgrund der Lockerung der Maskenpflicht, ebenfalls zu einem Anstieg der Zahlen komme. Dabei verfolgt das Gesundheitsamt ein Konzept, bei dem nicht nur die Kontaktpersonen 1. Ordnung in Quarantäne gestellt werden, sondern deren kompletter Haushalt. Auch Infektionen von Reiserückkehrern aus Risikogebieten bleiben problematisch. Nach Angabe der Stadt würden einige Betroffene kurz nach Wiedereinreise negativ getestet und damit von Quarantäneauflagen befreit, wodurch weitere Infektionsketten ausgelöst werden könnten und zunächst unentdeckt blieben.
- In der **kreisfreien Stadt Gelsenkirchen (NW)** gibt es mit Stand 03.10. 266 aktive Infektionen, betroffen sind mehrere Schulen und eine Kindertageseinrichtung. Eine Allgemeinverfügung wurde am 22.09. erlassen und gilt solange, bis der Inzidenzwert 7 Tage in Folge unter 35 /100.000 Einwohner liegt.
- In der **kreisfreien Stadt Köln (NW)** sind mit Stand 02.10. 497 aktive Fälle gemeldet. 66 Personen befinden sich in stationärer Behandlung, von diesen werden 19 intensivmedizinisch versorgt. Ein vordergründiges Ausbruchsgeschehen ist nicht bekannt. Die Stadt Köln hat in Absprache mit dem Landeszentrum Gesundheit und der Bezirksregierung weitere Maßnahmen eingeführt, die seit dem 01.10. gelten.



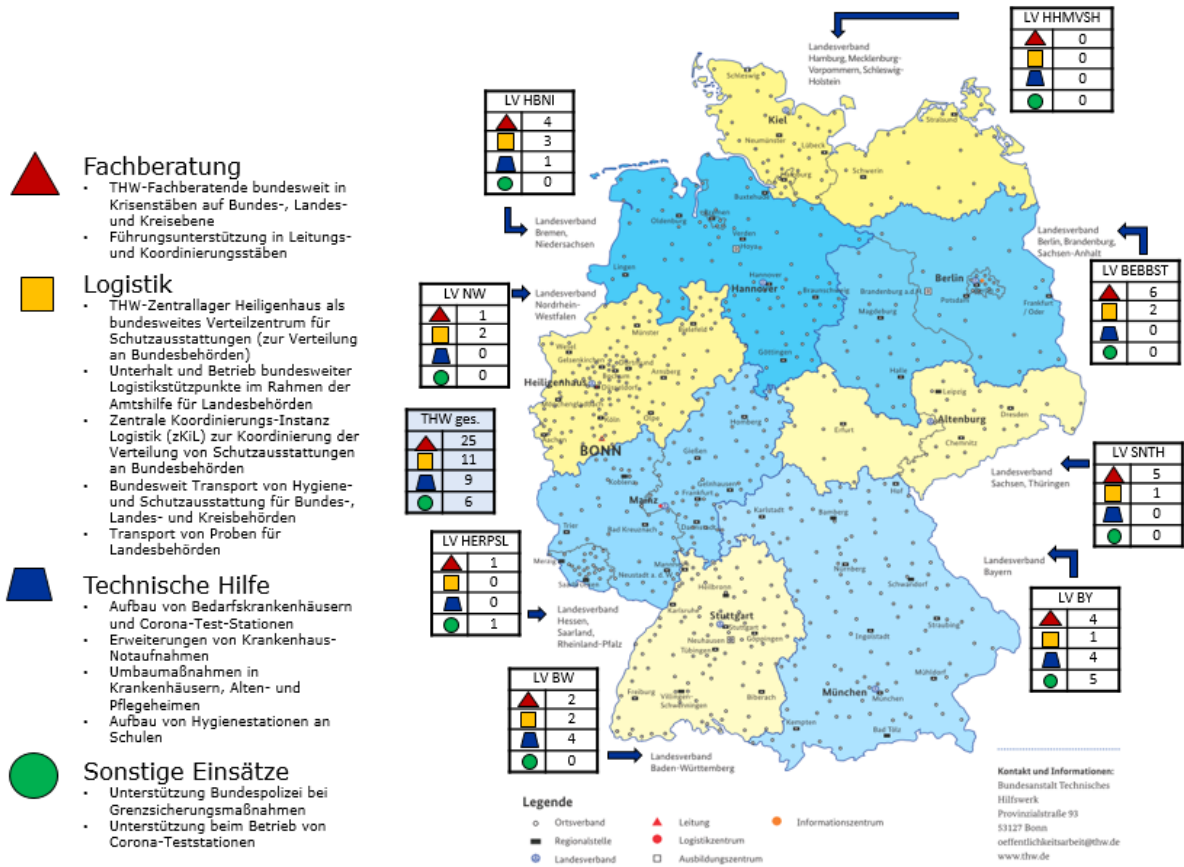
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** haben mehrere Ausbruchsgeschehen in den Bereichen ambulanter Pflegedienst/Tagespflege, Krankenhäuser, Asylbewerberunterkünfte, Kindertagesstätten, Schulen, Restaurants/Bars und Reiserückkehrer zur erhöhten 7-Tages-Inzidenz beigetragen. Mit Stand **03.10.** sind **1.129** aktive Fälle registriert, für den **02.10.** wurden **65** Neuinfektionen gemeldet. Da die 7-Tages-Inzidenz seit mehreren Tagen stabil unter 50/100.000 Einwohner liegt, wurde zum 02.10. die Maskenpflicht für die Fußgängerzone und den Viktualienmarkt aufgehoben. Unverändert bleibt dagegen die Begrenzung der Teilnehmerzahl an privaten Feiern, da diese derzeit die Hauptinfektionsquelle in München darstellen. Auch das nächtliche Alkoholverbot am Wochenende bleibt unverändert in Kraft.
- Im **Landkreis Vechta (NI)** haben sich in einem Alten- und Pflegeheim in Vechta 50 Personen mit dem Coronavirus infiziert (31 Bewohner und 19 Beschäftigte). **Insgesamt wohnen ca. 250 Personen in der Einrichtung. Die Infizierten seien inzwischen von den übrigen Bewohnern getrennt untergebracht und würden unter besonderen Schutzmaßnahmen weiter versorgt. 2 Bewohner befinden sich in stationärer Behandlung, seien aber in stabiler Verfassung. Am Montag soll eine Reihentestung sämtlicher Bewohner und aller Mitarbeiter durchgeführt werden. Ein für den 04.10. geplanter verkaufsoffener Sonntag in Vechta fällt aus. Nach Daten des Landesgesundheitsamtes wurde am 03.10. mit einer 7-Tage-Inzidenz von 51,8 Fällen/100.000 die Schwelle von 50 überschritten.**
- In der **kreisfreien Stadt Hamburg (HH)** wurden im Bezirk Wandsbek in einem Alten- und Pflegeheim mehr als 40 Corona-Fälle bei Bewohnern und in Mitarbeitern festgestellt. Mit Stand 03.10. wurden in Hamburg 112 Neuinfektionen gemeldet. Ein weiterer Grund für die Fallzahlen seien Feiern vom vorangegangenen Wochenende. Demnach würde sich vor allem die jüngere Altersgruppe bei Feiern in Gastronomie-Betrieben und Bars an den Wochenenden anstecken. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Hamburg 23,2 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Saale-Orla-Kreis (TH)** kam es in Schleiz in einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung zu einem Corona-Ausbruch mit mindestens 20 Infektionen. Die gesamte Einrichtung stehe inzwischen unter Quarantäne, betroffen sind rund 80 Menschen. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Saale-Orla-Kreis 33,4 Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

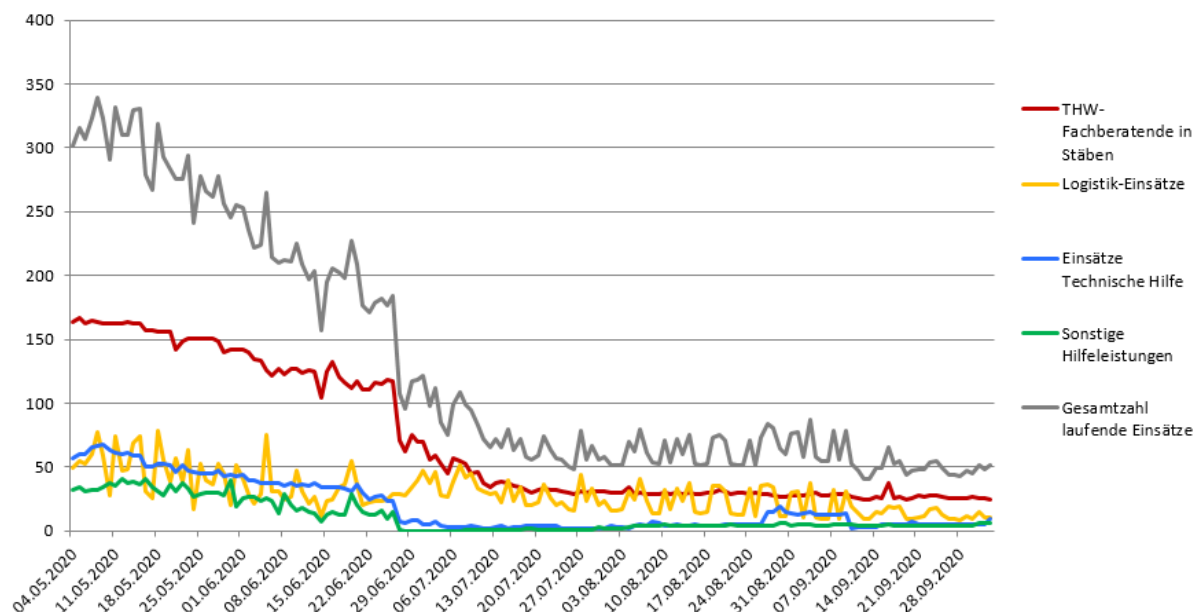
1.3 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

1.3.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



1.3.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW

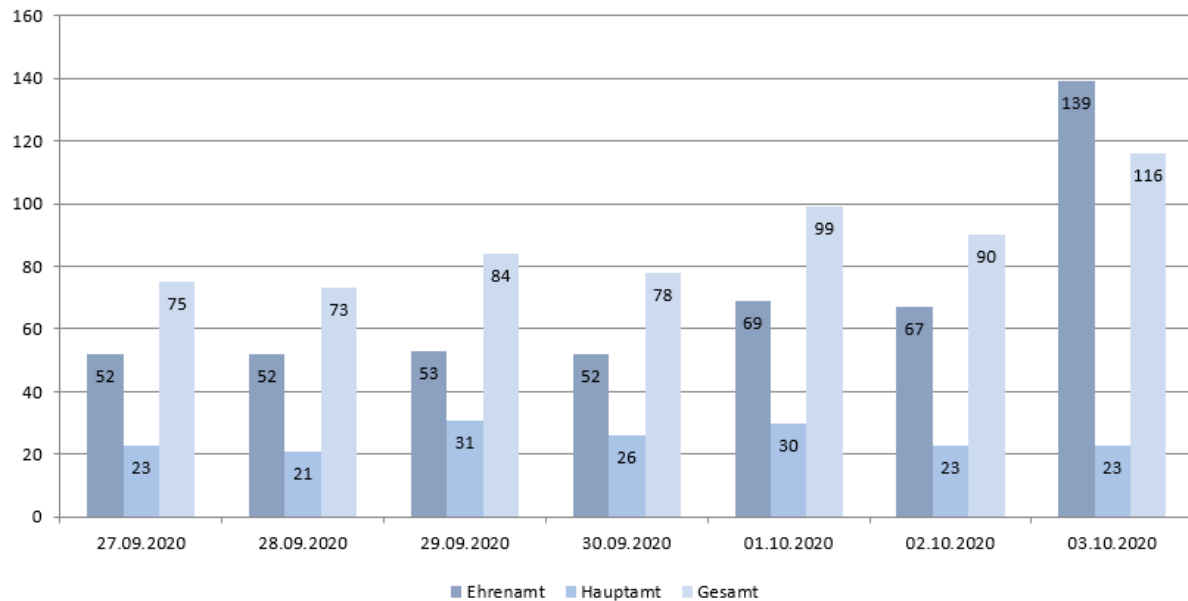
Anzahl der laufenden THW-Einsätze



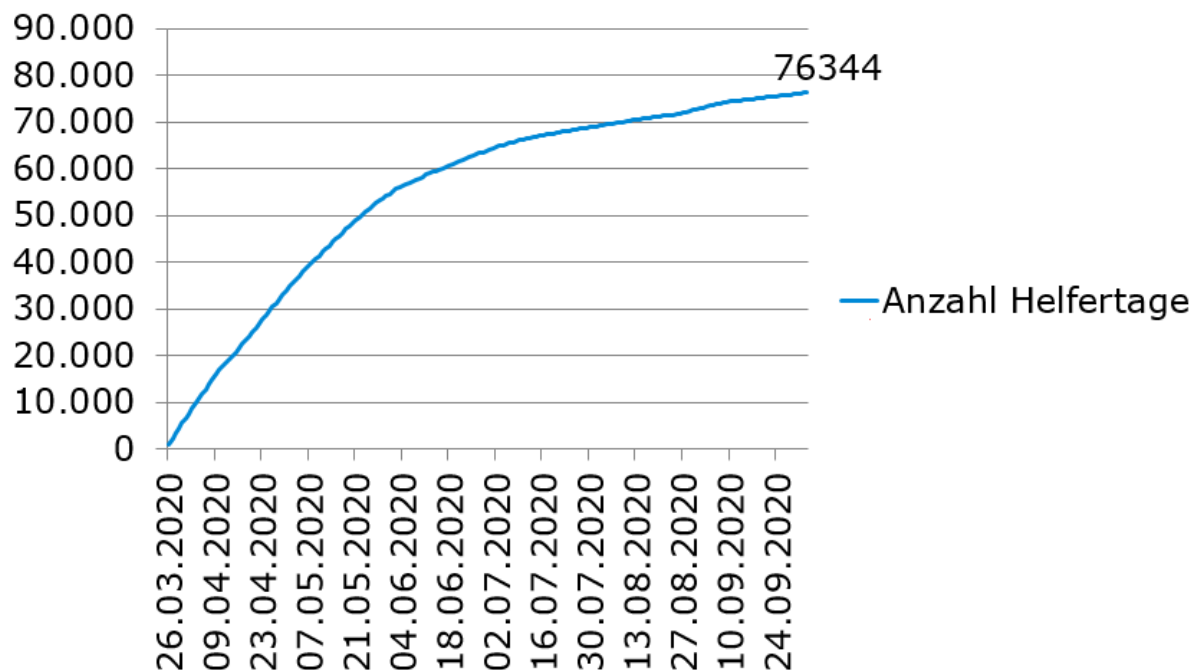


1.3.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz



Anzahl Helfertage (Stand 14:00 Uhr)





1.3.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK

zKiL – Stand 03.10.2020

zentrale Koordinierungsinstanz Logistik



Im Zeitraum **26.09.-02.10.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKiL) 334 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **69.230 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 02.10.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.343.422 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 26.09. – 02.10.2020
Schutzbrillen	130.546
Vollgesichtsmasken	17.280
FFP2- Masken	0
FFP3-Masken	0
OP-Masken	61.340
Schutzkittel	147.890
Ganzkörperschutzanzüge	0
Einmalhandschuhe	6.015.700
Desinfektionsmittel (Liter)	2.400



2 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

Eine deutliche Mehrheit der Menschen in Deutschland nimmt das Infektionsgeschehen ernst und begrüßt und befolgt die jeweils gültigen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Mit der Rücknahme bzw. Lockerung zahlreicher Maßnahmen in den Sommermonaten haben sich Alltagsroutinen, das Wirtschafts- aber auch das Kriminalitätsgeschehen teilweise normalisiert.

In Bezug auf die **Kriminalitätsslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genann-ten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.

Das Thema Cyberkriminalität ist z.B. mit betrügerischen E-Mails im Zusammenhang mit COVID-19-Überbrückungshilfen oder bei der Durchführung von schädlichen Handlungen wie Phishing-Kampagnen nach wie vor präsent.

Weiterhin als Risiko wahrgenommen wird die Bereitschaft einer Minderheit der Bevölkerung in Deutschland, an Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 teilzunehmen. Sie bezeichnet die noch bestehenden Maßnahmen als „übertrieben“ und zeigt sich empfänglich für verschwörungstheoretische Behauptungen (die Pandemie sei „ein Schwindel“). Mit zunehmender Dauer der noch bestehenden Einschränkungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zahl derer steigt, die sich tatsächlich Demonstrationen, wie der in Berlin am 29.08.2020, anschließen.



3 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

Kein Beitrag

4 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

[BMVG]

4.1 EINSATZBEREITSCHAFT

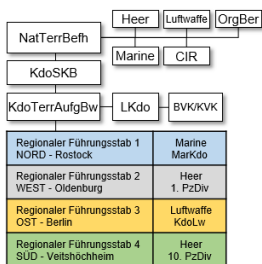


Bundesministerium
der Verteidigung

Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

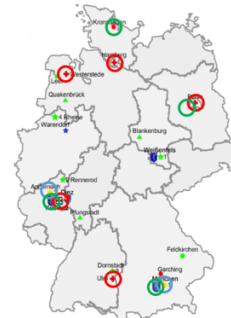


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- davon Kernkontingent: ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
- NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
- NTM VstkKräfte: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 1052

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

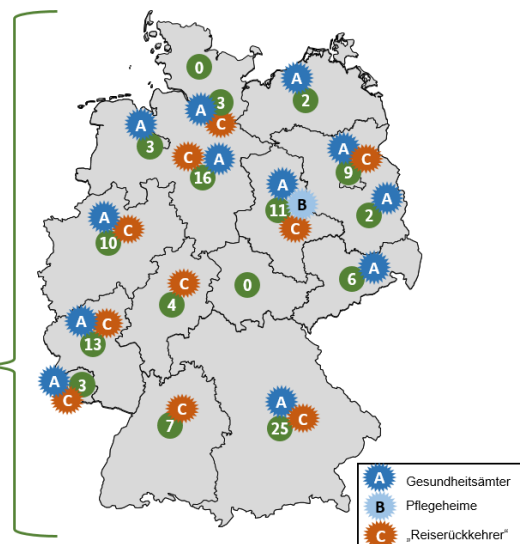
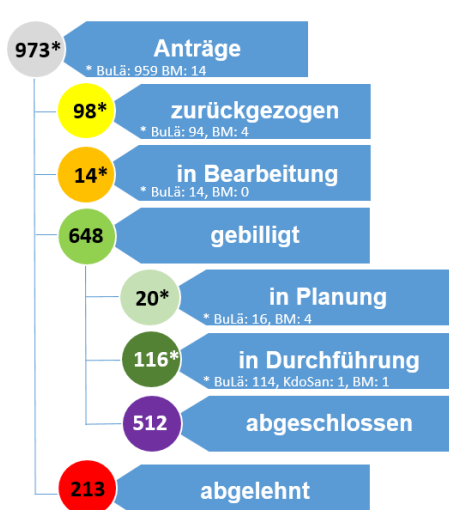
- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 174

4.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Bundesministerium
der Verteidigung

Anträge Hilfeleistungen Inland





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt unterstützen 656 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 45 Hilfeleistungsanträgen in 72 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- In diesem Rahmen hat die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Bundeslandes BERLIN Amtshilfeanträge gestellt - u.a. zur telefongestützten Kontaktnachverfolgung in den Berliner Gesundheitsämtern. Der Einsatz von bis zu 260 Soldatinnen und Soldaten wurde durch die Bundeswehr gebilligt und am 28. September 2020 begonnen. Aktuell befinden sich 240 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz. Zur Umsetzung der Amtshilfeanträge wird der RegFüSt 3 mit Kräften der RegFüSt 1, 2 sowie 4 verstärkt. Am Montag, 05.10.2020, ist der Einsatz von weiteren bis zu 20 Soldaten zur Unterstützung des Krisenstabes geplant
- Darüber hinaus werden derzeit insgesamt 332 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW), BAYERN (BY), BERLIN (BE), HAMBURG (HH), HESSEN (HE), MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV); NIEDERSACHSEN (NI), NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW), RHEINLAND-PFALZ (RP), SAARLAND (SL) und SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird ein Hilfeleistungsantrag in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 2 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 33 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.